

Amtsblatt Chemnitz

Medizinstudium ohne NC S.2

Wer als Ärztin oder Arzt den Menschen auf dem Land helfen will, kann auch ohne Bestnoten studieren.

Kommunaler Wärmeplan S.3

Ab sofort kann der Entwurf im Technischen Rathaus eingesehen werden.

Amphibien helfen S.4

Das Umweltamt sucht erneut Freiwillige, die die Tiere während der Wanderung unterstützen.

Kulturhauptstadt S.5

Oulu 2026 hat begonnen und die Stadt in Finnland pflegt besondere Beziehungen zu Chemnitz.

Der Purple Path ist vollendet

Der Kunst- und Skulpturenweg hat in der vergangenen Woche sein letztes Kunstwerk erhalten.

Die Plastik der niederländischen Künstler- und Designergruppe Redfort architectural fabrics mit dem Namen »Braided Journey« (Deutsch: Geflochtene Reise) wurde am Unteren Bahnhof in Annaberg-Buchholz eingeweiht.

Die speziell für den Ort geschaffene, großformatige Skulptur spielt mit zwei Ideen zugleich: Kunst und Funktionalität. Sie wirkt wie eine skulpturale Zeichnung im öffentlichen Raum, aber auch wie eine übliche Bahnsteigüberdachung. Damit stellt sie die Verbindung zwischen traditioneller Handwerkskunst und moderner Mobilität her. Vier jeweils 3,90 mal 2,90 Meter große Elemente sind zwischen acht vier Meter hohen Säulen aus Stahl gespannt. Jedes Element enthält ein Geflecht, das aus weißem, beschichtetem Stahldraht besteht. Aneinandergereihte, florale Elemente erinnern an Klöppelspitze und Borten und zeigen die erzgebirgische Klöppeltradition in Annaberg-Buchholz.

Barbara Uthmann und das Klöppelhandwerk

Barbara Uthmann (1514–1575) war eine begüterte »Fundgrübnlerin«, das heißt, sie war Bergwerkseigentümerin in Annaberg, Buchholz, Schneeberg (Kupfer), sowie Ehrenfriedersdorf und Marienberg (Silber). Sie übernahm nach dem frühen Tod ihres Mannes die Lei-



Das Kunstwerk »Braided Journey« der Künstlergruppe Redfort architectural fabrics am Unteren Bahnhof in Annaberg-Buchholz verbindet Kunst, Funktionalität und lokale Handwerkstradition auf besondere Weise. Fotos: Johannes Richter



tung der Silberbergwerke und betrieb die Saigerhütte in Grünthal bis zu ihrer Enteignung durch Kurfürst August von Sachsen im Jahr 1567. Um 1560 führte sie die Produktion von Borten, Spitzen und Posamenten ein und brachte zeitweise bis zu 900 Frauen in Heimarbeit.

Eisenbahn, Industrie und moderne Mobilität

»Braided Journey« soll dem Publikum einen Einblick in die mehr als 460-jähri-

ge Wirtschaftsgeschichte im Erzgebirge geben und ermöglicht sowohl den Bezug zur Eisenbahn- und Industriegeschichte von Annaberg-Buchholz als auch auf die moderne Mobilitätsforschung. Direkt neben dem Unteren Bahnhof befindet sich der Frohnauer Hammer, ein 1621 gegründetes Silber- und Erz-Pochwerk und zugleich das älteste Industrie-Denkmal Sachsens. Der Untere Bahnhof selbst wurde 1866 als Teil der damals wirtschaftlich bedeutenden Eisenbahnstrecke zwischen Zwickau und

Chemnitz eröffnet. Zu DDR-Zeiten diente die Strecke auch dem Transport von Uran für die SDAG Wismut. Nachdem der Schienenverkehr zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg 1997 eingestellt wurde, eröffneten 2021 die Technische Universität Chemnitz den Smart Rail Connectivity Campus (SRCC), an dem heute die Zukunft der Bahn erforscht wird. ■

Weitere Informationen: www.purple-path.de

Informationsabend zum Chemnitzer Modell

Die Stadt Chemnitz, die Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH und die Chemnitzer Verkehrs-AG laden am 28. Januar um 17 Uhr im Carlowitz Congresscenter zu einer Informationsveranstaltung zum Bauablauf der künftigen Bahnstrecke nach Limbach-Oberfrohna ein. Der erste Bauabschnitt am Falkeplatz und in der Mühlenstraße für die Stufe 4 beginnt am 2. Februar. ■

Sinfoniekonzert im Zeichen der Nordlichter

Musik aus dem hohen Norden erklingt beim ersten Sinfoniekonzert des Jahres der Robert-Schumann-Philharmonie. Am 4. Februar, ab 19.30 Uhr, und 5. Februar, ab 19 Uhr, laden die Musikerinnen und Musiker jeweils in die Stadthalle ein. Es erklingen Werke unter anderem von Hugo Alfvén, Geirr Tveitt und Felix Mendelssohn Bartholdy. ■ www.theater-chemnitz.de

Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Dienstag, dem 27. Januar, um 10 Uhr findet am Mahnmal im Park der Opfer des Faschismus die diesjährige Gedenkveranstaltung anlässlich des bundesweiten Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus statt. Oberbürgermeister Sven Schulze und Dr. Harald Langenfeld, Honorarkonsul der Republik Frankreich im Freistaat Sachsen, werden Gedenkreden halten. ■

Modellbau & Spieletage in der Messe Chemnitz

An diesem Wochenende, dem 24. und 25. Januar, finden in der Messe erneut die Chemnitzer Modellbautage statt. Erstmals präsentieren sich die Chemnitzer Spieletage im Foyer parallel dazu. Das Ticket gilt für beide Veranstaltungen. Der Eintritt beträgt 12,50 Euro, ein Familienticket kostet 27 Euro. ■ Weitere Informationen unter: www.modelltage.de



Botschafter aus Kirgisistan zu Besuch

Oberbürgermeister Sven Schulze begrüßte in der vergangenen Woche den Botschafter der Republik Kirgisistan, Seine Exzellenz Omurbek Tekebaev. Der Besuch unterstreicht das wachsende Interesse an einer Vertiefung der deutsch-kirgischen Beziehungen auf kommunaler Ebene. Angesichts aktueller internationaler Entwicklungen und der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Staaten Zentralasiens gewinnen Dialog und Partnerschaften zwischen Städten, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen an Bedeutung. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen Chemnitz als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsstandort sowie mögliche Ansätze für eine Zusammenarbeit, der Ausbau zivilgesellschaftlicher Kontakte und langfristige Partnerschaften. ■

Foto: Walter A. Müller-Wähner

Medizin studieren in Chemnitz

Landärztin oder -arzt werden: Die Bewerbungsphase für ein Medizinstudium ohne Numerus Clausus hat begonnen.

Interessierte können sich bis zum 28. Februar um einen Studienplatz über die sogenannte Landarztquote – also außerhalb des regulären Numerus Clausus-Verfahrens – für das Wintersemester 2026/2027 bewerben.

Mit der Landarztquote ermöglicht der

Freistaat Sachsen den Zugang zum Medizinstudium auch außerhalb des Numerus Clausus. Seit dem Wintersemester 2022/2023 werden 6,5 Prozent der Medizinstudienplätze – für das Jahr 2026 also 40 Plätze – an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die sich verpflichten, nach dem Studium und der anschließenden Facharztweiterbildung für mindestens zehn Jahre in der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum in Sachsen tätig zu sein. Als Studienorte stehen Chemnitz, Leipzig oder Dresden zur Wahl. Eine Bewerbung ist ausschließlich über die Plattform Amt24 möglich.

Wissenswertes zum Bewerbungsverfahren

Die Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen ein zweistufiges Auswahlverfahren. In der ersten Stufe erfolgt die Bewertung nach festen Kriterien. Hier werden die nachfolgenden fünf im Sächsischen Landarztgesetz definierten Kriterien bewertet, die die Eignung und Motivation für die hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum widerspiegeln:

- Abiturnote
- Ergebnis eines Eignungstests
- Vorherige Berufserfahrung

- Vorherige Berufsausbildung oder Studium
- Freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeiten

Für eine erfolgreiche Bewerbung müssen nicht alle dieser Kriterien erfüllt sein.

Die zweite Stufe bilden Auswahlgespräche. Dabei werden erfolgreiche Kandidatinnen und Kandidaten aus der ersten Phase zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. ■

Bewerbung und weitere Informationen unter www.amt24.sachsen.de unter dem Stichwort »Medizinstudium«

Gezeichnete Stadtrundgänge geben besondere Einblicke

»Jeder hat die Gabe, zu zeichnen«, davon ist Lili Terrana überzeugt. Die Künstlerin aus Mulhouse hatte zur 800-Jahr-Feier der Chemnitzer Partnerstadt Menschen eingeladen, ihre Stadt zeichnerisch zu entdecken. Eine Auswahl dieser Bilder ist bis Ende Februar im Ausstellungsraum des Chemnitzer Rathauses zu sehen.

Mit der Eröffnung der Ausstellung »Balades Dessinées à Mulhouse: 800 Jahre und 800 Bilder einer Stadt« starteten am Montag in Chemnitz die Tage der Deutsch-Französischen Freundschaft. Die zweiwöchige Veranstaltungsreihe lädt Interessierte ein, die kulturelle sowie sprachliche Vielfalt Frankreichs zu verschiedenen Gelegenheiten zu entdecken: etwa bei einer moderierten Lesung, einem Französisch-Stammtisch,

Filmapenden in ausgewählten Kinos, oder Karaoke-Abenden.

Lili Terrana war zur Eröffnung ihrer Schau selbst anwesend und übertrug ihre Idee aus ihrer Heimatstadt auf Chemnitz. Interessierte wurden mit Papier und Stift ausgestattet und starteten dann gemeinsam mit ihr zu einem »Gezeichneten Stadtrundgang durch Chemnitz«. Die Idee dahinter: Wer sein Handy beiseite legt und die Gebäude und Umgebung auf sich wirken lässt, erlaubt dem Auge zum Teil ganz neue Einblicke. Und durch den Versuch, diese auf Papier festzuhalten, prägen sie sich anders ein. Zum Abschluss stellten sich die Malerinnen und Maler gegenseitig ihre Bilder vor, um den gemeinsamen Stadtrundgang zu reflektieren. ■

www.chemnitz.de/bonjour



Die Künstlerin Lili Terrana (r.) zeigt im Ausstellungsraum des Rathauses eine Auswahl der Bilder, die zum 800. Stadtjubiläum in Mulhouse auf sogenannten Gezeichneten Stadtpaziergängen entstanden sind.
Foto: Janine Auerswald

Entwurf des Kommunalen Wärmeplans wird veröffentlicht

Der Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit hat in der vergangenen Woche mit einer deutlichen Mehrheit den Entwurf des Kommunalen Wärmeplans bestätigt und zur Veröffentlichung bestimmt.

Die Vorlage stand bereits im Dezember auf der Tagesordnung, jedoch hatten die Ausschussmitglieder noch Veränderungsbedarf. Eine geplante Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger war daraufhin zunächst abgesagt worden.

Die eingebrachten Vorschläge wurden am 8. Januar gemeinsam beraten – unter Einbeziehung der inetz GmbH sowie der GEF Ingenieur AG. Im Ergebnis werden neben Eignungsgebieten für Fern- und Nahwärme sowie Gebieten für dezentrale Lösungen auch Prüfgebiete mit offener Entscheidung zum Energieträger ausgewiesen. Dort soll untersucht werden, ob in bestimmten

Gebieten Wärmenetze erweitert werden können oder andernorts perspektivisch grüner Wasserstoff eine Rolle spielen kann. In der dritten Kategorie der Prüfgebiete werden ausschließlich dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen als wesentliches Element der Wärmewende und Biomasseheizungen zum Tragen kommen.

Der Entwurf des Kommunalen Wärmeplans wird ab dem 22. Januar öffentlich ausgelegt, sodass interessierte Bürgerinnen und Bürger, Verbände und Institutionen ihn einsehen und eine Stellungnahme abgeben können. Die Unterlagen können ab diesem Tag unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.mitdenken.sachsen.de/-S4LRngqq. Zudem liegen die Unterlagen vom 22. Januar bis einschließlich 22. Februar 2026 im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, im Auslegungsraum 014 (rechts neben dem Stadtschaukasten) zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

- montags bis mittwochs von 8.30 bis 15 Uhr
- donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr
- freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr

Anregungen, Vorschläge oder Einwendungen zum Entwurf der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Chemnitz können bis zum 22. Februar per Post an Stadt Chemnitz, Umweltamt, 09106 Chemnitz, oder per E-Mail an umweltamt@stadt-chemnitz.de gesendet werden.

Der endgültige Plan wird nach Auswertung und Abwägung aller fristgerecht eingegangenen Einwendungen und Anregungen fertig gestellt und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.

Zweite Informationsveranstaltung

Am Donnerstag, dem 29. Januar, von 16 bis 18.30 Uhr lädt das Umweltamt der Stadt Chemnitz zur zweiten Informationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung in das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft I, Lutherstraße 2, ein. Die Veranstaltung richtet sich an die breite Öffentlichkeit.

Während der Veranstaltung wird die neue Aufgabe der Kommunalen Wärmeplanung sowie der aktuelle Stand der Einteilung in Eignungs- und Prüf-

gebiete vorgestellt. Vor Beginn der Vorträge besteht die Möglichkeit, den vor Ort anwesenden Expertinnen und Experten an verschiedenen thematischen Fragen zu stellen.

Der offizielle Vortragsteil mit Präsentation des aktuellen Stands durch die beauftragten Planer beginnt um 16.30 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist unter www.mitdenken.sachsen.de/-S4LRngqq erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 100 Personen begrenzt.

Ziel der Informationsveranstaltung ist die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie aller weiteren Interessierten, um deren Forderungen, Anregungen und Hinweise aufzugreifen und zu berücksichtigen. Eine Stellungnahme des Chemnitzer Klimabündnisses liegt dem Umweltamt bereits vor. Parallel zur Auslegung des Kommunalen Wärmeplans wird ein Handlungsleitfaden für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer erarbeitet, wie beim Heizungstausch vorzugehen ist.

www.chemnitz.de/waermeplanung

Fußgängerbrücke »Am Stadtgut« wird neu gebaut

Um den Pleißenbach an der Engstelle bei der Brücke »Am Stadtgut« aufweiten zu können, muss diese für einen Ersatzneubau mit längerer Spannweite weichen. Aufgrund der Zustandsnote 3,9 wären entsprechende Sanierungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen sowieso vorgesehen. Im Zuge der Brückenbauarbeiten ist eine Querung des Pleißenbachs dort von Anfang Februar bis Ende Juli nicht mehr möglich.

Der Neubau der Brücke ist Teil des Bauabschnitts 2.1, mit dem ein weiterer Bereich des Parks am Pleißenbach realisiert wird. Seit Anfang November 2025 laufen dafür die Rückbau- und Abbrucharbeiten.

Für die Verbesserung des Hochwasserschutzes erfolgen zusätzlich umfangreiche Erdarbeiten. Das Gelände, auf dem sich aktuell noch der Parkplatz der Kirchgemeinde befindet, wird komplett abgetragen und neu modelliert. Der Parkplatz wird direkt am Gebäude der Kirchgemeinde wieder neu hergestellt. Der Pleißenbach erhält einen neuen Verlauf – und damit ein neues Flussbett.

Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende werden gebeten, über die neue Talbrücke im Park auf Höhe der Kochstraße oder über die Rudolf-Krahl-Straße auszuweichen. Eine entsprechende Umleitung wird eingerichtet.



Die Brücke »Am Stadtgut« wird durch eine mit größerer Spannweite ersetzt.

Foto: Madeleine Rödiger

Der geplante Fertigstellungstermin ist der 30. Juli, sodass nach technischer Abnahme der Brücke der Pleißenbach an dieser Stelle wieder überquert werden kann.

Die Planungsleistung einschließlich Bauüberwachung für die Gesamtanlage erfolgt durch das Planungsbüro Station C23 Architekten und Landschaftsarchitekten PartG mbB aus Leipzig. Die

Gewässerplanung und deren Bauüberwachung übernimmt das Büro Stowasserplan GmbH & Co. KG aus Radebeul. Die Planung des Brücken-Ersatzneubaus stammt von IGS Ingenieure GmbH & Co. KG aus Weimar. Darüber hinaus sind weitere Projektbeteiligte, wie zum Beispiel die fischereifachliche, abfallrechtliche und ökologische Bauüberwachung involviert.

Für die Bauausführung erhielt nach einem EU-weiten Vergabeverfahren die Firma Phönix-Bau GmbH & Co. KG aus Aue-Bad Schlema den Zuschlag. Die Gesamtbaukosten betragen 1,25 Millionen Euro. Die Maßnahme wird zum Teil aus der Richtlinie Gewässer/Hochwasserschutz mit einem Fördersatz von 90 Prozent sowie mit Städtebaufördermitteln zu zwei Dritteln gefördert.

Regionalwettbewerb Jugend musiziert beginnt

Auch in diesem Jahr werden sich wieder junge, talentierte Sängerinnen, Sänger sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten einem musikalischen Vergleich stellen. Der diesjährige Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« wird von der Städtischen Musikschule Chemnitz organisiert und findet am Wochenende vom 30. Januar bis 1. Februar an mehreren Veranstaltungsorten statt. Musikliebhaberinnen und -liebhaber sind zum Preisträgerkonzert eingeladen, bei dem die erfolgreichsten Beiträge präsentiert werden. Es findet am Sonntag, dem 8. März, um 16 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule statt. Der Eintritt ist frei. ■

Grundkurs für Nachbarschaftshilfe

Die Volkshochschule Chemnitz bietet erstmals einen Grundkurs an, bei dem Interessierte sich für die Tätigkeit als Nachbarschaftshelferin oder -helfer ausbilden lassen können. Dabei werden Grundlagen zum Thema Pflegebedürftigkeit vermittelt. Inhalte des Kurses sind gesetzliche Regelungen, Grundkenntnisse zu häufigen Krankheitsbildern sowie Körperpflege und Grundwissen zu Maßnahmen bei Notfallsituationen. Der Kurs ist von den Pflegekassen anerkannt, daher ist die Teilnahme kostenfrei. Nach erfolgreichem Kursabschluss wird ein Zertifikat überreicht, das dazu berechtigt, für die Nachbarschaftshilfe eine finanzielle Unterstützung von den Pflegekassen zu erhalten. Der Kurs findet dienstags und donnerstags vom 3. bis 17. Februar jeweils von 15 bis 16.30 Uhr im Kursraum 4.62 im Tietz statt.

Anmeldung: 0371 488-4343 oder www.vhs-chemnitz.de/p/557-C-W2536150 ■

Ausstellung zu den Werken von Irene Bösch

Die Kunstsammlungen Chemnitz laden zur letzten Einzelausstellung »Irene Bösch« in die Kunstsammlungen am Theaterplatz ein. Die Ausstellung ist bis zum 15. Februar zu sehen und beendet die Ausstellungsreihe »Galerie Oben und die Künstlergruppe Clara Mosch (1977–1982)«. Irene Bösch absolvierte in Karl-Marx-Stadt eine Lehre als Dekorationsmalerin und besuchte Malkurse, unter anderem bei Willy Wittig. Seit 1966 ist sie freischaffende Künstlerin und vor allem Aquarellistin. Sie war bis 1990 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR.

Die Galerie Oben und die Künstlergruppe Clara Mosch (1977–1982) waren zentrale Instanzen für nicht staatlich anerkannte Kunstschaffende. Die Ausstellung rekonstruiert ihre Geschichte und präsentiert Werke aus den Jahren 1973 bis 1990. ■



Was wurde aus dem Weihnachtsbaum?

In der vergangenen Woche wurde der Chemnitzer Weihnachtsbaum abgetragen, große Teile des Grünschnitts waren zur Dekoration und für die Gehege im Tierpark und Wildgatter vorgesehen. Das Ergebnis ist auf dem Bild zu sehen: Die Prinz-Alfred-Hirsche zum Beispiel haben damit jetzt etwas Neues in ihrem Zuhause, mit dem sie sich beschäftigen können. ■

Foto: Saskia Quinger

Helferinnen und Helfer für Amphibienwanderung gesucht

Das Umweltamt der Stadt Chemnitz sucht auch in diesem Jahr wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Absicherung der Amphibienwanderung im Frühjahr – je nach Witterung von zirka Anfang März bis Ende April.

Die Tiere erwachen dann in ihren Winterquartieren aus der Winterstarre und wandern zur ihren angestammten Laichgewässern. Auf diesem Weg müssen sie vor allem ab Dämmerungsbeginn bis zum Einbruch der Nacht Straßen überqueren und brauchen dabei Unterstützung.

An sogenannten Konfliktstandorten werden mobile »Krötenzäune« mit Fangeimern aufgestellt, um zu verhindern, dass die Tiere auf die Straße gelangen und überfahren werden.

Die Aufgabe der freiwilligen Helferinnen und Helfer besteht darin, bei Temperaturen ab fünf Grad Celcius und höher, täglich morgens oder abends im Wechsel mit weiteren Ehrenamtlichen die Fangeimer zu kontrollieren. Die darin befindlichen Amphibienarten (Kröten, Frösche, Molche) werden bestimmt, gezählt, sicher über die Straße gebracht und dort wieder freigelassen.

Alle Helferinnen und Helfer werden zu Beginn fachkundig angeleitet und begleitet, sodass die sieben häufigsten Arten in Chemnitz schnell selbst bestimmt werden können. Je mehr Personen sich an einem Standort finden, umso weniger belastet ist der beziehungsweise die Einzelne.

An folgenden Standorten ist dringende Unterstützung erforderlich:

- Weigandstraße (Rabenstein)
- Poltermühlenteich (Grüna) und
- Salzstraße (Schloßchemnitz).

Es existieren zudem in nahezu allen Stadtteilen kleinere, nicht abgesicherte

Standorte, sodass auch in Wohnortnähe eventuell ein Standort dabei ist.

Des Weiteren gibt es in Chemnitz mehr als 50 Schutzgebiete, die einer regelmäßigen Betreuung bedürfen. Sei es eine reine Schilderkontrolle oder das Feststellen von Pflegebedarf, bis hin zur Dokumentation vorkommender Arten. Die tatkräftige Unterstützung bei Pflegemaßnahmen ist ebenso möglich. Je nach Kenntnisstand, Einsatzbereitschaft und verfügbarer Zeit können individuelle Aufgabenbereiche vereinbart werden.

Interessierte werden gebeten, sich bei der Unteren Naturschutzbehörde im Umweltamt der Stadt Chemnitz zu melden: telefonisch unter 0371 488-3602, -3603 oder per E-Mail an umweltamt.naturschutz@stadt-chemnitz.de.

Viele Amphibien sind in Deutschland und Sachsen gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Der Erhalt der Amphibienbestände in Chemnitz ist aktuell einer der wichtigsten Bereiche im städtischen Naturschutz. ■

Förderung für demokratische Projekte

Auch 2026 werden wieder Initiativen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen unterstützt, die sich für ein vielfältiges, friedliches und demokratisches Miteinander engagieren.

Im vergangenen Jahr hat eine neue Förderperiode des Bundesprogramms »Demokratie Leben!« begonnen. Die Förderrichtlinie des lokalen Aktionsplans für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz (LAP) bleibt weiterhin bestehen. Dafür stellen die Stadt Chemnitz, der Freistaat Sachsen und der Bund erneut Gelder zur Projektförderung zur Verfügung.

Bis zum 23. Februar können Anträge auf Förderung von entsprechenden Maßnahmen eingereicht werden. Dafür stehen 2026 aus kommunalen Haushaltsmitteln 80.000 Euro, 140.000 Euro Bundesmittel aus dem Förderprogramm sowie 50.000 Euro vom Freistaat Sachsen (jeweils vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltes) zur Verfügung. Die einzelnen Projekte können mit bis zu 5.000 Euro über den LAP bedacht werden. Im Bundesprogramm »Demokratie Leben!« können bis zu 20.000 Euro pro Einzelmaßnahme beantragt werden. Weitere Informationen, die offizielle Ausschreibung und der Projektantrag

sind zu finden unter www.chemnitz.de/demokratieforderung. Interessierte erhalten sie aber auch auf Nachfrage bei der Fachstelle Kriminalprävention. Individuelle Beratungstermine können mit der Fachstelle per E-Mail an koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de vereinbart werden. ■

Ansprechpartner:
Chris Wolf
Fachstelle Kriminalprävention
Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 488-1938
E-Mail: koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de

Oulu startet in sein Kulturhauptstadtjahr



Links: Die finnische Stadt Oulu hat am vergangenen Wochenende ihr Kulturhauptstadtjahr eröffnet. | Rechts: Oberbürgermeister Sven Schulze und eine Delegation aus Chemnitz waren zu den Feierlichkeiten eingeladen.
Linkes Foto: Henri Luoma | Rechtes Foto: Stadt Chemnitz



Am vergangenen Wochenende reiste eine Delegation aus Chemnitz zur feierlichen Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Oulu 2026 nach Finnland.

Oberbürgermeister Sven Schulze, Cornelia Siegel (Leiterin Europäische und Internationale Beziehungen, Protokoll), die Geschäftsführenden der

Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, Andrea Pier und Stefan Schmidtke, sowie die Bürgermeister aus der Kulturhauptstadtregion Daniel Röthig (Callenberg) und Nico Dittmann (Thalheim) nahmen an den Eröffnungsfeierlichkeiten teil.

Am vergangenen Samstag traf Oberbürgermeister Sven Schulze bei einem gemeinsamen Mittagessen auf Ari Alatosava, den Oberbürgermeister von Oulu, sowie auf 120 Ehrengäste, darunter

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus ganz Europa. Am Abend nahm er an der offiziellen Eröffnungsfeier im Oulu Theatre teil. Den Abschluss des Tages bildete das Eis-Musik-Konzert des Künstlers Terje Isungset auf dem Marktplatz von Oulu.

Enge Verbindung zwischen Chemnitz und Oulu

Seit mehreren Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen Chemnitz

und Oulu. Im Jahr 2025 besuchten Delegationen aus Oulu Chemnitz, um sich über den Prozess als Kulturhauptstadt Europas auszutauschen. Gemeinsame Projekte wie Konzerte junger Ensembles und ein Austausch unter Kulturschaffenden zum Thema Comic wurden bereits umgesetzt. Für die Zukunft sind weitere Kooperationen geplant, darunter Projekte zum Chemnitzer Friedenstag und zur Summer School innerhalb des Programms »enter – Junge Kulturregion Chemnitz«.

Monatliche Talk-Reihe beginnt: Einblicke ins Festival »Theater der Welt«

Einmal im Monat laden die Theater Chemnitz und Chemnitz 2025 in der Hartmannfabrik zu einer kostenfreien Veranstaltung über das Festival »Theater der Welt« ein, das vom 18. Juni bis zum 5. Juli in Chemnitz stattfindet. Am

Dienstag, dem 27. Januar, um 18 Uhr sprechen Dr. Christoph Dittrich und Stefan Schmidtke mit der Kulturjournalistin und Theaterkritikerin Dorothea Marcus und der Theaterübersetzerin Dr. Yvonne Griesel über ihre Erfahrungen und Erleb-

nisse im internationalen Festivalbetrieb. Anschließend gibt es mit Rainer Werner Fassbinders Film »Theater in Trance« einen Rückblick auf das erste Festival Theater der Welt 1981 in Köln. Diese monatliche Talk-Reihe öffnet den Blick

hinter die Kulissen, erzählt von künstlerischen Entdeckungen, Begegnungen und Vorbereitungen. Die nächste Veranstaltung in der Talk-Reihe »Einblicke ins Festival« findet am 24. Februar in der Hartmannfabrik statt.

Postkarten-Aktion verbindet Kulturhauptstädte

Am Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember beteiligte sich das Freiwilligenprogramm von Chemnitz 2025 an einer besonderen Aktion innerhalb des Netzwerks der Freiwilligen »European Volunteer Coordinators Network« (EVCN). Die Initiative stammt von einem Koordinator aus Tartu2024 und verfolgt ein klares Ziel: Die Freiwilligenprogramme ehemaliger und künftiger Europäischer Kulturhauptstädte sollen ihre internationale Verbundenheit durch den Austausch von Postkarten zeigen.

Die Idee entstand bereits 2021 – als Zeichen gegenseitiger Unterstützung,

die über digitale Kanäle hinausgeht. In diesem Jahr beteiligten sich elf Städte an der Aktion. Die Chemnitzer Freiwilligen waren besonders kreativ: 40 individuell gestaltete Postkarten wurden an die Kulturhauptstadt Oulu 2026 geschickt und dort an die Freiwilligen verteilt. Im Gegenzug erhielt Chemnitz liebevoll gestaltete Karten aus Évora 2027 in Portugal, die an die Helferinnen und Helfer weitergegeben werden, die sich an der Gestaltung beteiligt haben. Diese Aktion zeigt, wie stark das Netzwerk der Kulturhauptstädte zusammenhält – und wie wichtig die Arbeit der Freiwilligen für den Kulturdiallog ist. ■

Foto: Chemnitz 2025



Wie ging die DDR mit Andersdenkenden um?

Die Volkshochschule Chemnitz lädt unter dem Titel »Das Nachstellen nach stellen« am 24. Januar um 14 Uhr zu einem Stadtrundgang an historische Orte der Stasi-Überwachung ein. Der Künstler und Schriftsteller Joerg Waehner nimmt die Interessierten mit durch die Chemnitzer Innenstadt, um die damaligen Beobachtungspraktiken nachzustellen und darüber zu sprechen.

Am 27. Januar ab 19 Uhr beleuchtet die Historikerin Dr. Anke Silomon die Geschichte der »Bausoldaten in der DDR«. In ihrem Vortrag soll aufgezeigt werden, welche Konsequenzen die Wehrdienstverweigerung in einer Diktatur hatte.

Die beiden Veranstaltungen sind Teil der Reihe »Stempel« und »Kissen«, die künstlerische Arbeiten, persönliche Erinnerungen und historische Dokumente zusammenführt, um neue Perspektiven auf Überwachung in der DDR zu eröffnen. ■

Rekordjahr für die Villa Esche

Die Villa Esche und das Henry van de Velde Museum blicken auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr zurück. Mit 425 Führungen verzeichnete die Villa Esche im Jahr 2025 eine Steigerung von 343 Prozent gegenüber dem Vorjahr (124 Führungen). Teilweise fanden bis zu 25 Führungen in einer Woche statt. Die Nachfrage war so groß, dass die Führungen zumeist lange im Voraus ausverkauft waren und Zusatztermine angeboten wurden. Auch die Zahl der Veranstaltungen legte deutlich zu: Gegenüber 2024 gab es eine Steigerung um 128 Prozent auf 88. Chemnitz wurde demnach mehrfach gezielt als Tagungsort gewählt – ein Effekt des Europäischen Kulturhauptstadtjahres. Die Zahlen der Besucherinnen und Besucher erreichten im Jahr 2025 damit Rekordniveau. Insgesamt besuchten 7.233 Gäste die Villa Esche während einer Führung, 21.666 Besucherinnen und Besucher erlebten das Museum ohne Führung. ■

Opernchor sucht junge Talente

Die Theater Chemnitz suchen Verstärkung für den Kinder- und Jugendchor und laden am 4. und 5. Februar von 16 bis 17.30 Uhr zum Vorsingen ein. Gesucht werden Mädchen und Jungen zwischen acht und 16 Jahren. Die Vorsingen finden im Probenhaus in der Wilhelm-Raabe-Straße 15 statt. Interessierte werden gebeten, sich mit Namen, Alter und Liedtitel unter kinderchor@theater-chemnitz.de anzumelden. Falls eine Begleitung am Klavier gewünscht ist, wird darum gebeten, die entsprechenden Noten mitzubringen. ■

Weniger Alttextilcontainer



An vielen Wertstoffinseln bietet der ASR weiterhin orangefarbene Alttextilcontainer.

Foto: ASR Chemnitz

Seit dem 1. Januar stehen an 112 Wertstoffinseln keine Alttextilcontainer mehr zur Verfügung. Die Stadt Chemnitz kann lediglich an einzelnen Standorten welche anbieten.

Der Grund dafür ist, dass das aus-geschriebene Bewerbungsverfahren zur Sammlung von Alttextilien über Amtsblatt, Vergabeportal und den Internetauftritt der Stadt Chemnitz ohne offizielle Bewerbung blieb. Das für den

13. Januar angesetzte Losverfahren fiel deshalb aus.

Chemnitzerinnen und Chemnitzer werden daher gebeten, Alttextilien direkt in den Wertstoffhöfen des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebs der Stadt Chemnitz (ASR) kostenlos abzugeben:

Wertstoffhöfe:

- Blankenburgstraße 62 (09114)
- Weißer Weg (09131)
- Jägerschloßchenstraße 15 a (09125)
- Straße Usti nad Labem 30 (09119)
- Kalkstraße 47 (09116)

Öffnungszeiten:

- Montags, dienstags, donnerstags und freitags: 8 bis 18 Uhr
- Mittwochs: 10 bis 19 Uhr
- Samstags: 7 bis 15 Uhr

Die Stadt Chemnitz bittet um Verständnis für die Einschränkungen und arbeitet daran, eine dauerhafte Lösung für die Alttextilsammlung zu finden.

Weitere Informationen zu den Wertstoffhöfen gibt es unter www.asr-chemnitz.de/leistungen/abfallentsorgung/wertstoffhoefe und dem nebenstehenden QR-Code. ■



Arbeitsagentur stellt Ausbildungs- und Studienberufe vor

Am Samstag, dem 24. Januar, von 10 bis 15 Uhr, laden die Industrie- und Handelskammer Chemnitz, die Handwerkskammer Chemnitz und die Agentur für Arbeit Chemnitz zum Tag der Bildung ein. Die drei Häuser präsen-

tieren dem Fachkräftenachwuchs der Region Ausbildungsberufe sowie Weiterbildungs- und Studienangebote. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet den Hauptbahnhof Chemnitz mit den drei Standorten im Stadtgebiet.

Der Tag der Bildung richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus dem Großraum Chemnitz, an deren Eltern sowie an alle an Ausbildung, Weiterbildung und Studium Interessierten. ■

www.tagderbildung.de

Jahresrückblick aus dem Standesamt

Geburten: 2.554 Kinder haben 2025 in Chemnitz das Licht der Welt erblickt. Anders als in den Jahren zuvor kamen 2025 mehr Mädchen (1.304) als Jungen (1.250) zur Welt. 49 Paare konnten sich über Zwillingsskinder freuen.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es etwas weniger Geburten: 2024 wurden 2.713 Kinder in Chemnitz geboren.

Das Standesamt beurkundete auch 2025 wieder Neugeborene mit verschiedenen Nationen (1.240), darunter aus der Ukraine, Syrien, Eritrea, Afghanistan, Russland, Vietnam, Somalia, Irak und Iran.

Die beliebtesten Vornamen bei den Mädchen waren 2025: Emilia (21), Emma (19), Mia (17), Charlotte (15), Amelie (13), Emily (13), Ella (12), Leni (12), Lea (11), Malia (11), Mila (11)

Die beliebtesten Vornamen bei den Jungen waren: Emil (21), Noah (17), Oscar (17), Theo (16), Leo (14), Leon (14), Malte (14), Arthur (13), Ben (13), Finn (13), Levi (13), Paul (13), Liam (12)

Sterbefälle: 4.437 Sterbefälle sind 2025 im Standesamt Chemnitz beurkundet worden. Insgesamt lag die Anzahl der Sterbefälle leicht unter der des Vorjahres: 2024 wurden 4.489 Sterbefälle beurkundet.

Eheschließungen: 707 Paare gaben sich 2025 im Standesamt Chemnitz das Jawort. Wie jedes Jahr sind die Sommermonate die beliebtesten für Trauungen. So waren der Mai mit 105 Paaren, der August mit 97 Paaren und der September mit 91 Paaren die Monate mit den

häufigsten Eheschließungen. Dabei ist eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen: 2024 trauten sich »nur« 681 Paare im Standesamt Chemnitz.

Die meisten Eheschließungen fanden wieder in den Räumlichkeiten des Alten Rathauses statt. 330 Paare haben dort den Bund fürs Leben geschlossen. Der Trauraum im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof wurde für 184 Trauungen genutzt.

Im Wasserschloß Klaffenbach gaben sich 80 Paare, im Hotel Schloss Rabenstein 47 Paare, in der Kapelle Zeisigwald 36 Paare und in der Villa Esche 10 Paare das Eheversprechen. Weitere Eheschließungen fanden in den Felsendomen Rabenstein (10), im Rathaus Grüna (4) und im eins-Stadion (2) statt. ■

Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

**Mittwoch, den 28. Januar 2026,
15 Uhr, Stadtverordnetensaal des
Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 17. Dezember 2025
4. Bekanntgabe eines Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 17. Dezember 2025
5. Informationen des Oberbürgermeisters
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Beschlussvorlagen
 - 7.1. Aufhebung der Maßnahme 31 des Beschlusses B-283/2024 für die Monate Juni bis Dezember 2026
Vorlage: B-030/2026
Einreicher: Dezernat 5/
Kunstsammlungen Chemnitz
 - 7.2. Grundsatzbeschluss über das Nachnutzungskonzept der ehemaligen Restabfallbehandlungsanlage des AWWC am Weißen Weg
Vorlage: B-116/2025
Einreicher: Dezernat 3/ASR
 - 7.3. Planung der Kapazitäten der Stadt Chemnitz für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen und Kindertagespflege bis 2027/2028 (Kita-Bedarfsplan)
Vorlage: B-003/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 7.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2026 (Umbuchung) für den Bereich Tourismus und Stadtmarketing
Vorlage: B-027/2026
Einreicher: Oberbürgermeister

- 7.5. Beteiligung der Stadt Chemnitz am Bundesprogramm »Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS)« für den Projektauftrag 2025/2026 sowie vorbereitende Schritte in Aussicht weiterer Projektaufträge
Vorlage: B-039/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
8. Beschlussanträge
 - 8.1. Pilotprojekt für Fahrradgaragen in Wohngebieten
Vorlage: BA-024/2025
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 8.2. Prüfung einer Kooperation mit Anbietern von Fahrradverleihsystemen unter Einbezug des bestehenden »Chemnitzer Stadtfahrrad«
Vorlage: BA-072/2025
Einreicher: Fraktion Die Linke
 - 8.3. Einführung von Begrüßungsgutscheinen
Vorlage: BA-080/2025
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 8.4. Änderung der Sportförderrichtlinie der Stadt Chemnitz für mehr Kinderschutz
Vorlage: BA-081/2025
Einreicher: Fraktion Die Linke
 - 8.5. Nutzung des Bundesförderprogramm »Sanierung kommunaler Sportstätten«
Vorlage: BA-082/2025
Einreicher: Fraktion Die Linke
 - 8.6. Berichterstattung über die Entwicklung der Chemnitzer Feuerwehr
Vorlage: BA-003/2026
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

**Donnerstag, den 5. Februar 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 4. Dezember 2025
4. Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss
 - 4.1. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Maßnahmen Kulturstrategie, AG Kulturfinanzierung und Kulturbeirat.
Vorlage: B-005/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
 - 4.2. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte MUSEEN, SAMMLUNGEN, GÄRTEN.
Vorlage: B-006/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
 - 4.3. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte HEIMAT- UND BRAUCHTUMSPFLEGE
Vorlage: B-007/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
 - 4.4. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte LITERATUR
Vorlage: B-008/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
 - 4.5. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte DARSTELLENDE KUNST
Vorlage: B-009/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
 - 4.6. Förderung von kulturellen Ein-

- richtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte FILM UND MEDIEN
Vorlage: B-010/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 4.7. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte BILDENDE KUNST
Vorlage: B-011/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 4.8. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte MUSIK
Vorlage: B-012/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 4.9. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTREN / SOZIOKULTUR
Vorlage: B-013/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 4.10. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für die Sparte JUGENDKULTUR
Vorlage: B-014/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 4.11. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2026 für SPARTENÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN
Vorlage: B-015/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
5. Verschiedenes
 - 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Dagmar Ruscheinsky
Bürgermeisterin

Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

**Mittwoch, den 4. Februar 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Seniorenbeirates und des Inklusionsbeirates – öffentlich – vom 25. November 2025

4. Gedankenaustausch zum Fachkonzept Senioren; Herr Bibudis und Herr Weinert; Sozialamt
5. Gedankenaustausch zur Auslobung eines Seniorenpreises
6. Allgemeine Informationen der Verwaltung
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Heidi Becherer
Vorsitzende des Seniorenbeirates



Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk III übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (SächsSchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen.

Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der

Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nicht-

vermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie zum Beispiel Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

BEZIRK III

Klaffenbach, Helbersdorf, Morgenleite, Hutholz, Kappel, Schönau, Stelzendorf

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem oben genannten Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 16. Februar 2026 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die

**Stadt Chemnitz
Rechtsamt
z. Hd. Frau Hohl
Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz**

oder eine E-Mail an:
katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

TERMINE FÜR Meldebehörde,
Kfz-Zulassungsbehörde
und Fahrerlaubnisbehörde

einfach online buchen:
www-19.stadt-chemnitz.de

CHEMNITZ

braucht Ihren
Sachverstand.



Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt
**SACHBEARBEITER:IN (M/W/D) ZUR
BAUSTELLENÜBERWACHUNG**
(Kennziffer 66/01 – Frist 12.02.2026)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Immer informiert: www.chemnitz.de/newsletter

Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2026

Mit Bescheid der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, der Landesdirektion Sachsen, an den Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) vom 12. Dezember 2025 wurde die Haushaltssatzung 2026, beschlossen zur Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV am 24. November 2025 (Beschluss-Nr.: 17/2024/B), bestätigt.

Hinweis: Die Haushaltssatzung 2026 ist für die Dauer von einer Woche zur kostenlosen Einsicht durch jedermann, beginnend mit dem ersten Arbeitstag nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung, in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz, niedergelegt sowie auf der Homepage des RettZV (www.rettzv.de) veröffentlicht. Die Dokumente können von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr sowie am Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund von § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2019 (SächsGVBl. S. 270) sowie § 13 der Verbandssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge hat die

Verbandsversammlung am 24. November 2025 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr beschlossen:

§1

Der Wirtschaftsplan anstelle des Haushaltsplanes wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan anstelle des Ergebnishaushaltes mit
Erträge 94.739.078 EUR
Aufwendungen 94.689.539 EUR
2. Liquiditätsplan anstelle des Finanzhaushaltes mit
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit 6.785.000 EUR
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit -21.305.000 EUR
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 15.922.000 EUR
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
Kreditermächtigung 15.948.500 EUR
4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen
Verpflichtungsermächtigung 26.175.000 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 17.700.000 EUR

§ 3

Verbandsumlage entsprechend § 13 der

Verbandssatzung des RettZV.
Die Umlage ist getrennt nach dem Ergebnishaushalt (Erfolgsplan) und dem Finanzhaushalt (Liquiditätsplan) festzusetzen.

Die Gesamthöhe der Umlage wird festgesetzt auf 452.350 EUR
davon

für den Erfolgsplan anstelle des Ergebnishaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 13 Abs. 2 der Satzung des RettZV 452.350 EUR

für den Liquiditätsplan anstelle des Finanzhaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 13 Abs. 2 der Satzung des RettZV 0 EUR

Chemnitz, den 19. Dezember 2025

Knut Kunze
Verbandsvorsitzender

Hinweis nach § 4 Absatz 4 der Sächsischen Gemeindeordnung

Zu der vorstehenden Satzung ergeht gemäß § 47 Abs. 2 Satz 1, § 5 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG i. V. mit § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO, in der Fassung der

Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 285) geändert worden ist, folgender Hinweis:
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auslegung der Kommunalen Wärmeplanung

Kommunen ab 100.000 Einwohner sind gesetzlich verpflichtet, ihre Wärmeplanung bis zum 30. Juni 2026 abzuschließen und dann spätestens alle fünf Jahre zu überarbeiten. Der Chemnitzer Wärmeplan wird den beteiligten Fachabteilungen sowie den Gebäudeeigentümerinnen und -eigenthümern eine Orientierung geben, wie das Klimaschutzziel der klimaneutralen Wärmeversorgung ausgestaltet werden kann. Dabei ist der jeweilige Plan auch ein wichtiges Werkzeug für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Unmittelbare Auswirkungen auf den Einbau neuer oder den Tausch bestehender Heizungen hat der informelle kommunale Wärmeplan jedoch nicht. Zusätzlich sollen im Wärmeplan konkrete Maßnahmen

erarbeitet werden, auf deren Basis das Stadtgebiet mit klimafreundlicher Wärme versorgt werden kann.

Dieser Entwurf der Wärmeplanung wird nun öffentlich ausgelegt, sodass interessierte Bürgerinnen und Bürger, Verbände und Institutionen ihn einsehen und dazu eine Stellungnahme abgeben können.

Die Unterlagen können ab dem 22. Januar 2026 unter folgendem Link heruntergeladen werden:

www.mitdenken.sachsen.de/-S4LRngqq

Zudem liegen die Unterlagen fristgemäß vom 22. Januar 2026 bis einschließlich 22. Februar 2026 im Technischen Rat-

haus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, im Auslegungsraum 014 (rechts neben dem Stadtschaulenfenster) zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

montags bis mittwochs von 8.30 bis 15 Uhr
donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr
freitags von 8.30 bis 12 Uhr

Anregungen, Vorschläge oder Einwendungen zum Entwurf der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Chemnitz können bis zum 22. Februar 2026 per Post an die folgende Adresse eingesendet werden: Stadt Chemnitz, Umweltamt, 09106 Chemnitz oder per E-Mail an: umweltamt@stadt-chemnitz.de. Der endgültige Plan wird nach Auswer-

tung und Abwägung aller fristgerecht eingegangenen Einwendungen bzw. Anregungen fertig gestellt und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Hinweis: Bei Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers im Falle eventueller Nachfragen zweckmäßig. Die Abwägungsvorlage erfolgt jedoch anonymisiert. Mit der Abgabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zweck der Durchführung des Beteiligungsverfahrens eingewilligt.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/waermeplanung

Markterkundungsverfahren für das Stadtarchiv

Die Stadt Chemnitz führt hiermit eine Markterkundung mit folgendem Ziel durch:

Ziel ist es zu prüfen, ob im Suchradius von maximal 5 Kilometern, ausgehend vom Bezugspunkt Rathaus, Am Markt 1, in der kreisfreien Stadt Chemnitz ein geeignetes Objekt zur Unterbringung des Stadtarchivs vorhanden ist. Es werden zusammenhängende Büroflächen sowie Flächen zur Magazinierung von Archivgut (städtisches Kulturgut) benötigt. Dabei muss das Objekt unter Anwendung der DIN 67700:2017-05 »Bau von Bibliotheken und Archiven – Anforderungen und Empfehlungen für die Planung« ausgerichtet sein. Berücksichtigt werden sollen außerdem die ISO 11799:2024-09 »Information und Dokumentation – Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut« sowie die DIN EN 16893:2018-04 »Erhaltung

des kulturellen Erbes – Festlegungen für Standort, Errichtung und Änderung von Gebäuden oder Räumlichkeiten für die Lagerung oder Nutzung von Sammlungen des kulturellen Erbes; Deutsche Fassung« (insbesondere im Hinblick auf die Beachtung der Grundsätze der klimatischen Nachhaltigkeit bei der Aufbewahrung von Archivgut).

Für die Nutzflächen der Büroeinheit werden circa 378 Quadratmeter benötigt.

Für die Magazinierung des Archivguts, unter Berücksichtigung von brand- und klimatechnischen Belangen, werden circa 4.723 Quadratmeter Magazinfläche benötigt. Im Magazinbereich müssen zum effektiven Flächeneinsatz archivgerechte Rollregale für etwa 39.000 laufende Meter Akten und Pläne aufbaubar bzw. vorhanden sein. Weiterhin werden für sonstige Flächen mit spezi-

eller Nutzung (Restaurierungswerkstatt, Quarantänerraum für Archivgut, Kassationsraum etc.) circa 1.380 Quadratmeter benötigt.

Die Mietdauer beträgt mindestens 15 Jahre mit Optionen auf Verlängerungen um mindestens 5 Jahre oder alternativ der Möglichkeit eines Mietkaufs. Ein avisierte möglicher Mietbeginn ist ab dem 1. Januar 2029 vorstellbar.

Hinweis:

Aus dieser Markterkundung ergibt sich kein Anspruch auf einen Vertragsabschluss. Es wird kein Vertrag geschlossen.

Nach Abschluss des Markterkundungsverfahrens wird das weitere Vorgehen geprüft und anschließend gegebenenfalls Mietvertragsverhandlungen mit Anbietern geeigneter Objekte geführt. Das Angebot der Bewerber soll min-

destens Angaben zum Standort, zu den Flächen, zur Höhe der Grundmiete, zur Höhe der zu erwartenden Betriebskosten sowie zur Ausstattung des Gebäudes und der Räume einschließlich Haustechnik und Gebäudeleittechnik sowie zu den gegebenenfalls bereits vorhandenen archivgerechten Rollregalen enthalten.

Ansprechpartner

Rico Graichen, Telefon: 0371 488-1720

Die Angebote sind bis zum 31. März 2026 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift »Markterkundung Stadtarchiv« an die Stadt Chemnitz, GMH, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, zu senden.

Dieser Text ist im Internet unter www.chemnitz.de/ausschreibungen veröffentlicht.

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Montag, den 2. Februar 2026, 19 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 5. Januar 2026
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
- 4.1.1. Aufstellungsbeschluss zur 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

- im Bereich »Karlstraße/Grüner Straße« im Stadtteil Mittelbach
Vorlage: B-025/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Vorstellung des Projektes »Ansiedlung eines Discountmarktes - Penny Markt« im Gewerbegebiet Mittelbach
6. Diskussion zu vorliegenden Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Gunter Fix
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Montag, den 2. Februar 2026,
19.30 Uhr, Ratszimmer, Rathaus
Grüna, Chemnitzer Straße 109,
09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 5. Januar 2026
4. Vorlage an den Ausschuss
- 4.1. Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
Aufstellungsbeschluss zum Bebau-

- ungsplan Nr. 26/01 »Nachwuchs-Skisprung-Zentrum Grüna«
Vorlage: B-022/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert
Ortsvorsteher

Impressum



AUSBILDUNG BEI DER STADT CHEMNITZ?

Einen Überblick über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten gibt es unter www.chemnitz.de/ausbildung.



GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1 · 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Telefon: 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winklhofstraße 20 · 09116 Chemnitz
Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Telefon: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

**AKTUELLE STELLEN-
AUSSCHREIBUNGEN**

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs

Carlfriedrich Claus

Am Rand des Jetzt am Rand des Hier

27.11.2025 – 1.3.2026

**KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ**

Kunstsammlungen
am Theaterplatz